



## REVISIONSSICHERE ENTWICKLUNG IN SAP-SYSTEMEN mit FIS/hrd SRA

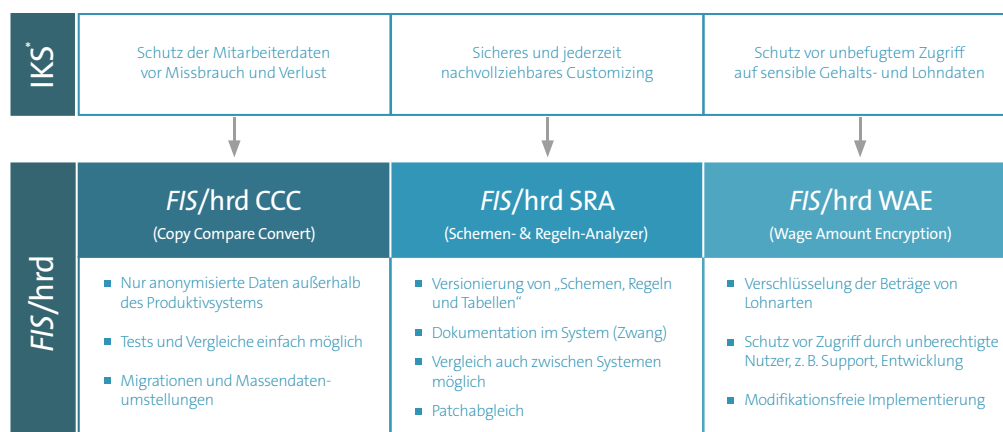
Im Umfeld der Personalwirtschaft, insbesondere in Zeitauswertung und Entgeltabrechnung, liegen im Customizing wichtige, sensible Steuerungen. Änderungen an diesen Einstellungen des Systemverhaltens können zu weitreichenden Konsequenzen führen, lassen sich im Standard SAP-System jedoch nur unzureichend nachvollziehen. FIS/hrd SRA (Schemen- und Regeln-Analyzer) stellt die reversionssichere Entwicklung des Customizings durch die Versionierung von Schemen, Regeln und Tabellen sicher und erleichtert die Analyse von Änderungen.

### Reversionssichere Entwicklung

Plötzlich auftretende Fehler in der Verbuchung sowie die inkorrekte Erstellung von Meldungen an die Sozialversicherungsträger oder fehlerhafte Ergebnisse in der Entgeltabrechnung, obwohl sich am Personalstamm nichts verändert hat, sind eindeutige Hinweise auf ungewollte Änderungen im Customizing. Das Erkennen dieser ungewünschten Veränderungen ist der erste Schritt. Im Folgenden gilt es, die Ursache der Probleme zu finden.

### IHR NUTZEN

- Reversionssichere Entwicklung durch Versionierung von Schemen, Regeln und Tabellen
- Nachvollziehbarkeit von Änderungen im Customizing
- Analysemöglichkeit der Entwicklungshistorie für neue Mitarbeiter
- Fehlervermeidung und wesentliche Unterstützung bei der Fehlersuche
- Nachweis des Abrechnungsverlaufs in der Vergangenheit
- Reduzierung des Ausfallrisikos
- Übersichtliche Entwicklungsumgebung



\*IKS: Internes Kontrollsystem

Abbildung: Modulübersicht FIS/hrd

FIS/hrd SRA unterstützt hierbei nachhaltig. Denn die Transparenz von Veränderungen am System ist ein wesentlicher Aspekt. Anpassungen, ob gewollt oder versehentlich, sollen jederzeit identifiziert und auch durch andere berechtigte Personen nachvollzogen und analysiert werden können. Dabei geht es nicht darum, Einzelfälle isoliert ausfindig zu machen, sondern Änderungen in einem bestehenden Kontext analysieren und nachvollziehen zu können. Um dies zu gewährleisten, gilt es, die Entwicklung von Beginn an revisionsicher zu gestalten.

### Versionierung von Schemen, Regeln und Tabellen

FIS/hrd SRA schafft die notwendige Transparenz, indem jeder Änderungsgrund am jeweiligen Objekt erfassbar gemacht wird und sich sowohl automatisiert als auch manuell revisionsichere Versionen von Objekten erstellen lassen. Im Falle eines Problems lassen sich so sehr schnell qualifizierte Deltas in den Untersuchungsobjekten – und damit in jedem Teilobjekt – auch systemübergreifend ermitteln. Aufgrund der Notizhistorie lassen sich die Gründe, die zu diesen Änderungen veranlasst haben, objektgenau nachvollziehen. All das erfolgt innerhalb des SAP-Systems und damit gesichert und von jedem Mitarbeiter durchführbar, der über die entsprechende Berechtigung verfügt.

Ein Kontext bzw. ein Untersuchungsobjekt, wie beispielsweise die Entgeltabrechnung, kann in unterschiedlichen Systemen verschiedene Gründe für die Versionierung haben. In einem Entwicklungssystem lassen sich so ganz gezielt Entwicklungszyklen dokumentieren und festhalten. Im Produktionssystem spiegelt das gleiche Objekt in seinen Versionen die

gültigen Customizing-Stände zu den jeweiligen produktiven Abrechnungen wider und ist damit sowohl für die innere als auch äußere Revision von Bedeutung.

### Hohe Transparenz und schnelle Anpassungsmöglichkeiten

Für SAP HCM Anwender ist FIS/hrd SRA ein wichtiges Werkzeug, um den SAP Core weiter abzusichern. Dabei spielt neben der Einhaltung von Vorschriften im Rahmen der revisionsfähigen Entwicklung auch die Sicherung der Funktionsfähigkeit durch sichere Versionsstände eine wesentliche Rolle. Die direkt am Objekt hinterlegten Informationen machen Entwicklungen transparenter. Zudem kann die Wirtschaftlichkeit unter anderem durch die schnellere und zuverlässigere Umsetzung von Anpassungen, die beispielsweise aufgrund gesetzlicher Änderungen notwendig sind, gesteigert werden.

Das Modul FIS/hrd SRA wird durch zwei weitere Module zur Optimierung Ihrer Personalprozesse ergänzt. FIS/hrd CCC (Copy Compare Convert) anonymisiert die Personaldaten außerhalb des Produktivsystems. Dadurch wird der Transfer anonymisierter Personaldaten für Vergleichs- und Testfälle innerhalb der SAP HCM-Systeme ermöglicht. Die Komponente FIS/hrd CCC DIA stellt dabei sicher, dass die Daten dauerhaft korrekt verarbeitet werden und nur Daten vorhanden sind, die verarbeitet werden dürfen. Einen zuverlässigen Schutz von sensiblen Daten, wie zum Beispiel Lohn- und Gehaltsinformationen, gewährleistet das Modul FIS/hrd WAE (Wage Amount-Encryption). Durch zusätzliche Berechtigungen und Verschlüsselung werden die sensiblen Daten vor unbefugten Zugriffen – weit über das reguläre SAP-Berechtigungswesen hinaus – geschützt.

Status	LID	Funktion	Par1	Par2	Par3	Par4	Au Text
	BLOCK	BEG					Aliquotierung und Abstellung
	BLOCK	BEG					Na/So/Fe-Zuschläge: Ermittlung Grundlohn
	IF		XIT				XIT-Einträge vorhanden?
	PIT	DS3A	P39				Ermittlung Basisgrundlohn (§3b)
	ENDIF						IF XIT Ende
	BLOCK	END					
	GEN/8	16					Lohnarten /801 bis /816 in IT erzeugen
	PIT	DPPF		NOAB			Ermitteln Teilmonatsfaktoren
	PIT	DCM0	P31				Monatspauschalen fuer Kostenrechnung
	PIT	DO24					AP-Splits fuer Fremdarbeitgeberentgelte
	101	PIT	XVAL	P10			Bewertung der Gehaltsbestandteile
	102	PIT	DSC2	P08	NOAB		Steuer-Freibeträge nach T512C
		IF		BVE			BVV-Echtlauf?
	COPY	DBVK					Kürzung der Brutti wg. BVV-Gehalts
	ENDIF						Ende BVV-Echtlauf

Abbildung: FIS/hrd Schemen und Regeln Analyzer (Vergleich)